

An alle Haushalte

Freie Wähler

Mit Herz und Verstand gemeinsam die Zukunft gestalten

UNSERE HEIMAT -

UNSERE BÜRGER,
UNSERE VIERTEL,

UNSER AUFTRAG

Kandidaten und Themen zur Wahl 2020



Druckerei Nilles
Sylvensteinstraße 60
83661 Lenggries

Impressum

Freie Wählergemeinschaft Lenggries e.V.
Münchener Strasse 2
83661 Lenggries
www.fwg-lenggries.de

Sehr geehrte Lenggrieserinnen und Lenggrieser,

zunächst einmal vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, um in unserem Kandidatenheft zu blättern und damit ihr Interesse an unserer Kommunalpolitik zeigen.

Zur Vorbereitung der anstehenden Kommunalwahl am 15. März 2020 möchten wir Ihnen auch dieses Mal wieder eine kleine Lektüre an die Hand geben, in der sich unsere Gemeinderatskandidaten präsentieren und wir unsere Ziele für die nächsten Jahre darstellen.

Es gäbe selbstredend viele Ziele und Wünsche für die Zukunft, jedoch haben wir bewusst nur solche in die engere Auswahl genommen, die sich für die Gemeinde, neben deren Pflichtaufgaben, auch für die Zukunft in finanzieller und personeller Hinsicht realisierbar sind.

Mit unseren hier aufgeführten Kandidaten finden Sie Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger, die mit Lenggries stark verbunden und deshalb mit der Geschichte, Tradition und den örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen von Lenggries bestens vertraut sind. Sie stammen aus nahezu allen Gemeindeteilen und sind in den verschiedensten Berufen tätig. Ein daraus resultierender Erfahrungsschatz ist für die Gemeinderatsarbeit unerlässlich!

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einige der Themen, die wir in der Nominierungsversammlung im November 2019 bereits angesprochen haben.

Wir wünschen Ihnen nun eine glückliche Hand bei der Wahl Ihrer Kandidaten!

DAS LENGGRIESER PFLEGEHEIM

Durch Beschluss des Lenggrieser Gemeinderats ist es nun auch so gekommen, wie wir, die Freie Wählergemeinschaft Lenggries, es unterstützt und voran getrieben haben:

Das Pflegeheim bleibt für Lenggries erhalten und wird zukünftig mit der Gemeinde als Eigentümerin durch einen gemeinnützigen Träger betrieben. Das gibt nicht nur den älteren und pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde für die Zukunft Sicherheit, sondern auch dem dort arbeitenden Personal.

Bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Verhandlungen zwischen Gemeinde und Landkreis bezüglich des Neubaus des Pflegeheims haben die Freien Wähler klar Position bezogen und das Vorhaben voran getrieben. Auf Antrag der FWG im Gemeinderat wurde geprüft, ob und inwieweit die Gemeinde den Bau eines neuen Pflegeheims aus eigenen Mitteln stemmen kann.

Nun gilt es aber auch, die Planungen und den späteren Betrieb des neuen Pflegeheims in Abstimmung mit dem Betreiber so umzusetzen, dass es für Lenggries und seine Bürgerinnen und Bürger stimmig ist.

Finanziell und auch personell wird die Gemeinde mit diesem „Mammutprojekt“, zumindest in der Planungs- und Bauphase, sehr gefordert sein. Diese Anstrengungen sind jedoch notwendig und zukunftsweisend, um der gesellschaftlichen Herausforderung einer würdigen und familiennahen Altenpflege gerecht zu werden.



RENOVIERUNG DER ISARWELLE

Wie viele Kinder haben bereits in der „Isarwelle“ (ehemals „Lengrieser Hallenbad“) das Schwimmen gelernt und dort Schulsport getrieben? Das soll auch künftig so bleiben. Die „Isarwelle“ soll für Jung und Alt, für Einheimische und erholungssuchende Urlauber weiterhin ein Ort für Erholung und Wasserspaß bleiben. Doch dafür müssen wir etwas tun: In der 1990 zuletzt erweiterten „Isarwelle“ stehen dringende Renovierungsarbeiten an. Das zeigt uns auch ein von der Gemeinde in Auftrag gegebenes Gutachten auf.

Die heutige „Isarwelle“ wurde Anfang der 1970er Jahre als Schulschwimmbad gebaut. Seither wird sie in der Schulzeit vormittags von verschiedenen isarwinkler Schulen für den vorgeschriebenen Schwimmunterricht genutzt. In der „freien Badezeit“ finden mehrere VHS-Kurse sowie der Schwimmunterricht für unsere kleinen Kinder mit der Abnahme des Schwimmabzeichens statt.

Einzelne Vereine nutzen die Isarwelle zum Üben und Trainieren.

Bei den anstehenden Renovierungsarbeiten muss selbstredend über eine entsprechende Attraktivitätssteigerung des Bades gesprochen werden. Die „Isarwelle“ muss für die Besucher ansprechender und attraktiver werden und durch eine bessere Popularität die Refinanzierung der Umbaukosten beschleunigen!



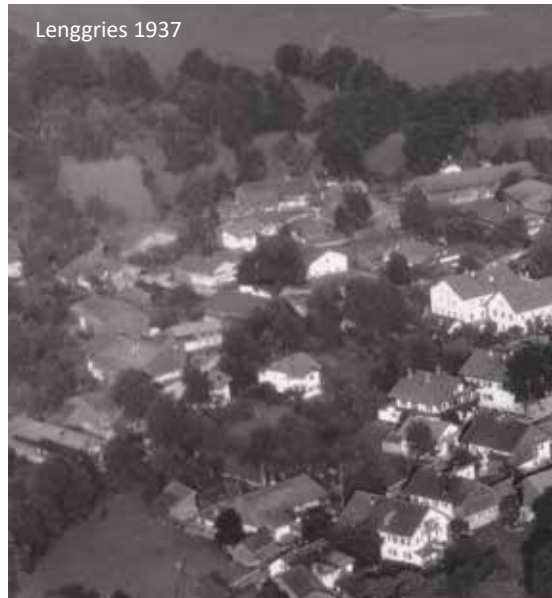
SCHAFFUNG VON WOHNRAUM FÜR EINHEIMISCHE



Allen Ortes wird derzeit das wichtige Wohnungsproblem in den Gemeinden diskutiert. Für die Gemeinden ist es nicht immer leicht, oft gar sehr schwer möglich, geeigneten Wohnraum bzw. Grundflächen dafür vorzuhalten. Die europäische Rechtsprechung macht es den Gemeinden zur Schaffung von Wohnraum im „Einheimischenmodell“ nicht unbedingt leichter.

Die Gemeinde Lenggries ist in der glücklichen Lage, über Flächen zu verfügen, welche der künftigen Wohnnutzung zugeführt werden können. Diese Flächen sollen für einheimische Familien zur Verfügung stehen, die ansonsten keine Möglichkeit haben, ihren Wunsch von Wohneigentum zu verwirklichen.

Aber auch über Wohnraum in Form von Eigentumswohnungen sollte nachgedacht werden. Der Flächenverbrauch beim Bau im herkömmlichen „Einheimischenmodell“ ist groß. Der Bau von sich einfügenden Mehrfamilienhäusern für Einheimische würde evtl. eine gewisse Entspannung in der Wohnungssuche bringen.



Lenggries 1937

UNSER ORTSKERN

Einige Bereiche unseres Ortszentrums wurden in den letzten Jahren mit Hilfe eines Förderprogramms neu gestaltet und saniert.

Nach Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung – einem Erfolg der Freien Wähler auf überregionaler Ebene - ist nun der Weg frei um unmittelbar den Ortskern weiter zu entwickeln. Hierbei ist nicht nur Wert auf die Neugestaltung der Straßen, Wege und Plätze zu legen,

sondern auch auf die Bedürfnisse unseres örtlich ansässigen Einzelhandels sowie der mittlerweile angespannteren Verkehrs- und Parksituation zu achten. Über das o.a. Förderprogramm ist es der Gemeinde in Zusammenarbeit mit entsprechenden externen Fachleuten möglich hier geeignete Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Daran wollen die Freien Wähler in der nächsten Wahlperiode aktiv arbeiten.



LENGGRIES UND DIE KASERNE



Das Thema Kaserne wird seit vielen Jahren kontrovers diskutiert! Viele Nutzungen wurden der Gemeinde in den letzten Jahren vorgestellt. Häufig waren dazu kostenintensive Planungen notwendig, jedoch ohne die nötigen Mittel bzw. Investoren.

Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens für das „Camp Woodward“ folgte für die meisten Gebäulichkeiten in der Kaserne der Denkmalschutz. Diese Einschränkung ist für die weitere Planung und Entwicklung des Areals sicherlich nicht förderlich.

2015 konnte die Gemeinde einen Großteil der Fläche der ehem. „Prinz-Heinrich-Kaserne“ erwerben. Seither wird die Entwicklung des im Gemeindebesitz befindlichen Areals immer wieder diskutiert. Oft hört man die Forderung nach Wohnnutzung, was nach Umbau eines oder mehrerer Kasernengebäude natürlich möglich wäre. Wenn man jedoch weiter blickt, bedeutet diese Nutzung für die

Gemeinde wohl hauptsächlich Zuzug und nicht die von der einheimischen Bevölkerung gewünschte Schaffung von Wohnraum. Ob ein solch großer Zuzug in der Bevölkerung überhaupt erwünscht ist, mag jeder für sich selbst entscheiden. Für die Gemeinde würde dies jedoch neue große Herausforderungen in der Infrastruktur bringen. Dies würde vom Kindergarten und Schule über niedergelassene Ärzte, der eh bereits angespannten Verkehrssituation bis hin zu Kapazitäten im Senioren- und Pflegeheim reichen, um nur einige Aspekte zu nennen.

Eine Möglichkeit die Kaserne zumindest wieder teilweise mit Leben zu füllen wäre die Verlegung des gemeindlichen Bauhofs mit Wasserwerk in das nordwestliche Bauhofareal.

Beide Einrichtungen haben an ihren heutigen Standorten mit beengten und veralteten Verhältnissen zu kämpfen. Für den gemeindlichen Bauhof in Anger gibt es Planungen für eine auf-

wändige Neugestaltung und Sanierung, diese würde damit entfallen.

Im Falle der o.a. Verlegung des Bauhofs würden in Anger auf der hier über 10.000 qm großen Fläche neue Gewerbeflächen für ca. 8-12 Betriebe frei. Die Einnahmen beim Verkauf könnten zur Refinanzierung des „neuen Bauhofs und Wasserwerks“ im Kasernenareal verwendet werden. Auch über die Vermietung/Verpachtung der Kfz-Hallen in der ehemaligen Kaserne für Fahrzeuge könnte wieder nachgedacht werden.

Die Sanierung des dortigen Sportplatzes und der Turnhalle in Absprache mit den örtlichen Vereinen wäre gerade für die

Jugendarbeit ein enormer Gewinn. Die übrige, im gemeindlichen Besitz befindliche Kasernenfläche sollte einer für uns nachhaltigen und zukunftsorientierten Nutzung vorbehalten sein. Ein „Schnellschuß“ gerade jetzt als sog. „Wahlversprechen“ wäre mit Sicherheit nicht der richtige Weg.

Zusagen möchte die Freie Wählergemeinschaft Lenggries jedoch, dass die weitere Verwendung des Kasernenareals eines der Hauptthemen im nächsten Gemeinderat sein wird. Bei dem großen Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen am Ort ist es nicht tragbar weiterhin ein derart großes Areal ungenutzt zu lassen.





Markus Landthaler

50 Jahre

Polizeihauptkommissar

1 Markus Landthaler

LENGGRIES ALS MEIN HEIMATORT LIEGT MIR AM HERZEN

Als Kandidat der Freien Wähler Gemeinschaft für das Bürgermeisteramt in Lenggries möchte ich mich auf diesem Weg kurz bei Ihnen vorstellen:

Ich bin 1970 in Bad Tölz geboren und wuchs seither in Lenggries auf. Mittlerweile bin ich über 30 Jahre aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserwacht Lenggries sowie in einigen anderen Vereinen.

Seit 1997 bin ich glücklich ver-

heiratet mit meiner Ehefrau Annett, gemeinsam haben wir zwei Töchter mit 16 und 22 Jahren.

1987 wurde ich bei der Bereitschaftspolizei in Eichstätt eingestellt und kam nach der Ausbildung und einer mehrjährigen Verwendung bei der Polizei in Geretsried 1994 zu meiner „Heimatsdienststelle“, der Polizei in Bad Tölz. 2003 absolvierte ich das Studium an der Fachhochschule für Verwaltung

und Rechtspflege für den damaligen gehobenen Dienst der Polizei und bekleidete seither mehrere Führungspositionen auf verschiedenen Dienststellen. Seit mehreren Jahren arbeite ich nun als Dienstgruppenleiter bei der Polizei in Bad Tölz.

Seit 2008 darf ich für die Freien Wähler Lenggries im Gemeinderat die Interessen der Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger vertreten und bin zudem seit 2014 Mitglied im Werk- und Bauausschuss.

Ein großes Hobby von mir ist die Geschichte meiner Heimatgemeinde Lenggries. Auf den vielen alten Bildern mit Häusern, Straßenzügen und Ortsteilen kann man die Entwicklung unserer Gemeinde bis ins vorletzte Jahrhundert nachverfolgen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie in unseren herrlichen Isarwinkler Bergen,

seit einigen Jahren auch als „Galterer“ mehrwöchig auf einer Lenggrieser Alm.

Meinem Heimatort bin ich auf engster Weise verbunden. Seit 50 Jahren kenne ich Lenggries, verlebte hier meine Kindheit, wuchs hier auf. Dem Ort und seinen Menschen habe ich viel zu verdanken, eine unbeschwerte Kindheit und Jugend, ein reges Vereinsleben.

Dass unsere nachfolgenden Generationen unserem Ort später auch mal so verbunden sein können, wie wir es heute sind, ist mein großes Ziel. Kurz gesagt: Lenggries soll mit seiner großen Dorfgemeinschaft, mit seiner Vielzahl von Vereinen und mit seinen ehrenamtlich Tätigen auch in Zukunft seine dörfliche und ländliche Struktur bewahren.



Peter Gascha

44 Jahre

Mag. FH, Geschäftsführer
Autohaus, selbst. Festwirt

2 Peter Gascha

**ENGAGIERT SETZE ICH
MICH FÜR EHRlichkeit,
TRANSPARENZ UND
BÜRGERNÄHE IM
GEMEINDERAT EIN**

Wir müssen äußerst darauf achten, dass unser zu Hause für unsere Nachkommen unter Berücksichtigung des zeitlichen Fortschritts persönlich und lebenswert bleibt. Hierfür liegt mir das Wohl der einheimischen Bevölkerung besonders am Herzen.

Mit meinen langjährigen Erfahrungen aus dem Gemeinderat, im Bau- und Werkausschuss sowie als Kreisrat möchte ich auch weiter meinen Beitrag zur Vertretung der Bürgerinteressen leisten. Als Familienvater sind

mir gerade die Anliegen der Jugend bekannt. Das Wohnen in unserer Gemeinde muss erschwinglich, der Standort Lenggries für Gewerbe und Handwerk attraktiv bleiben. Hierbei sollte man die Hotellerie und Gastronomie nicht aus den Augen verlieren. Ferner kann die Bedeutung unserer Vereine sowie das Vereinsleben für unsere Jugend nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es würde mich sehr freuen, wenn ich die Entwicklung unserer Gemeinde auch weiterhin mit vollen Kräften unterstützen dürfte.

3 Anja Baumgartner

**LENGGRIES FÖRDERN
ENTWICKLUNG ZULASSEN
BÜRGER UNTERSTÜTZEN**



Anja Baumgartner
47 Jahre
Einzelhandelskauffrau

Seit 2014 bin ich für die Freien Wähler im Gemeinderat, in der Vorstandschaft der Lenggrieser Freien Wähler und des Kreisverbands. Als gelernte Einzelhandelskauffrau arbeite ich seit Beendigung meiner Lehrzeit in unserem Familienbetrieb. Für die nächsten 6 Jahre im Gemeinderat sehe ich den Neubau des Pflegeheims als eine der größten Herausforderungen. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere einheimischen Bewohner aber auch

das Personal die bestmöglichen Bedingungen vorfinden. Sehr wichtig ist mir auch eine zeitnahe Sanierung und Begrädigung der Straße zwischen Lenggries und Wegscheid. Bei der Umgestaltung von Isarstraße, Johann-Probst-Straße und Karl-Pfund-Weg würde ich mich gerne einbringen. Auch bei der Entwicklung der Wiese an der Wackersbergerstraße zum Einheimischenmodell möchte ich gerne mitarbeiten.



Hans Besch

49 Jahre

Dipl. Ing. FH, Eigentümer und Geschäftsführer Bauunternehmen Hermann Rolf

4 Hans Besch

**MEIN ZIEL IST EINE
BÜRGERNAHE,
GERECHTE UND
NACHVOLLZIEHBARE
KOMMUNALPOLITIK**

Ich möchte bürgernahe, gerechte und nachvollziehbare Kommunalpolitik betreiben, um vernünftige Ergebnisse für alle Einwohner zu erzielen. Insbesondere möchte ich dafür sorgen, dass Liegenschaften und Einrichtungen (z. B. Kasernenareal, Pflegeheim, etc.) in Lenggries besser und sinnvoller genutzt werden. Außerdem möchte ich Lenggries für Einheimische und

Besucher, in traditioneller wie auch zeitgemäßer Sicht, dauerhaft interessanter machen (Ortskernsanierung, Verkehrsregelung, Tourismus) und somit die einheimische Wirtschaft sowie den Einzelhandel stärken. Auch die Förderung der ortsansässigen Vereine und damit verbunden der Jugend- und Nachwuchsarbeit liegt mir am Herzen.

5 Markus Ertl

**FÜR MENSCHEN MIT
BEHINDERUNG: NICHT
OHNE UNS, MIT UNS**



Markus Ertl

46 Jahre
Personalentwickler,
Mediator

Als Mitglied in vielen Vereinen lag mir bereits in jungen Jahren auch das Wohl der Gemeinschaft am Herzen. Als langjähriges Vorstandsmitglied des SV Wackersberg-Arzbach e.V. und des MGV Liederkrantz Lenggries e.V. habe ich gerne Verantwortung übernommen und weiß auch um die Wichtigkeit gesunder Vereinsstrukturen. Heute engagiere ich mich sehr stark auch als Inklusionsbotschafter für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

In allen Lebensbereichen wird Inklusion gefordert. Barrierefreiheit und Selbstbestimmtheit sind dabei nur zwei wichtige Themen, welche auch in Lenggries erlebbar werden müssen. Ich werde mich als Gemeinderat in Lenggries auch für Menschen mit Behinderungen stark machen. Außerdem werde ich mich für eine gute Streitkultur einsetzen, damit auch gute Entscheidungen über persönlichen Befindlichkeiten stehen können.



Eva Baumann

45 Jahre

Führungskraft in der
chemischen Industrie

6 Eva Baumann

ICH MÖCHTE DIE GESUNDE UND LOKALE WIRTSCHAFT ERHALTEN UND FÖRDERN

Für die kommende Wahlperiode sehe ich deutliche Veränderungen und damit verbunden große Herausforderungen auf die Gemeinde zukommen. Insbesondere beschäftigt mich, wie wir eine gesunde, lokale Wirtschaft erhalten und fördern können – darin sehe ich eine wesentliche Säule unserer lebendigen Dorf- und Lebensgemeinschaft in Lenggries. Bereits 2002-2007 war ich als Gemeinderätin und Jugendreferentin im Gremium vertreten und möchte mich nun wieder aktiv für die Belange der Geschäftsleu-

te, Handwerksbetriebe und Fremdenverkehrsanbieter vor Ort einbringen. Weitere Themenschwerpunkte sehe ich in der Erarbeitung und Umsetzung eines Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde. Dieses sollte einerseits verträgliches Wachstum und Schaffung von erschwinglichem Wohnraum für junge Familien berücksichtigen, andererseits aber auch den Erhalt unserer einzigartigen Landschaft und den dörflichen Charakter nicht aus dem Blick verlieren.

7 Günther Haubner

**VERGANGENHEIT
KENNEN, GEGENWART
VERSTEHEN,
ZUKUNFT GESTALTEN!**



Günther Haubner
63 Jahre
Finanzbeamter

Seit mittlerweile achtzehn Jahren setze ich mich für die Belange der Lenggrieser Bürger ein. Ebenso lange bin ich Sprecher der Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler und verfüge über ein umfangreiches kommunalpolitisches Wissen meiner Heimatgemeinde. Meine Erfahrung möchte ich gerne für eine weitere Periode im Gemeinderat einbringen, da nunmehr mit 24 Gemeinderäten

/-innen mehr als die Hälfte des Gremiums neu besetzt sein wird. Bereits Begonnenes, wie zum Beispiel der Neubau des Lenggrieser Pflegeheims, die Fertigstellung des ehemaligen Hotel Post, oder die Entwicklung des Kasernenareals weiter zu begleiten, sind mir ebenso wie die Bewältigung neuer Aufgaben und Herausforderungen, ein großes Anliegen.



Martin Willibald
36 Jahre
Führunternehmer

8 Martin Willibald

UNSERE HEIMAT, UNSERE VERANTWORTUNG

Beruflich bin ich seit 13 Jahren selbstständig und als Rundholzeinkäufer mit eigenem Führunternehmen tätig. Täglich arbeite ich mit Waldbesitzern zusammen und verfüge dadurch über einen umfassenden Einblick in die hiesige Forstwirtschaft. Neben meiner Arbeit engagiere ich mich als Mitglied im Verband der Rundholzhändler und Forstdienstleister für eine nachhaltige Forstwirtschaft. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie draußen in unserer herrlichen Natur. Die Stärkung und Unterstützung der regionalen

Landwirtschaft ist mir wichtig, da sie unser schönes Landschaftsbild prägt, erhält und somit Grundvoraussetzung für unseren Fremdenverkehrstourismus ist. Förderung brauchen auch unsere heimischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe, da sie mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen unserer Jugend eine wertvolle Perspektive bieten. Gerne möchte ich mich für meine Heimat im Gemeinderat einsetzen, Verantwortung übernehmen und bei der Weiterentwicklung, Erhaltung und Mitgestaltung für Lengries stark machen.

9 Andreas Wohlmuth

GEMEINSAMES ENTSCHEIDEN IM GEMEINDERAT, WEG VOM EGOISMUS



Andreas Wohlmuth

51 Jahre

Vertrieb und Montage von
Toranlagen

Für die Gemeinderatswahl braucht es Menschen die bereit sind, sich für unsere Heimat, das Dorf und die Gemeinschaft einzusetzen. Aus meiner 12-jährigen Amtszeit als Vorstand der freiwilligen Feuerwehr Wegscheid konnte ich im kleinen Rahmen bereits Erfahrungen um die Wichtigkeit der Verantwortung gegenüber den Mitgliedern und der Allgemeinheit sammeln. Aktive Beteiligung der Politik im Ort

bedeutet eine große Verantwortung. Ich nehme diese Herausforderung gerne an. Nach dem Motto „Wenn dir wichtig ist, dass deine Stimme gehört wird, musst du auch etwas sagen“. Denn für mich ist der Gemeinderat das Sprachrohr vom Bürger zum Bürgermeister und zur Gemeindeverwaltung. Besonders wichtig ist mir die Entwicklung der Kaserne, Wohnraum für Lenggrieser Familien sowie Pflegeplätze für Senioren, so dass man in Würde altern kann.



Eberhard Pichler

52 Jahre

Inhaber eines
Maschinenbaubetrieb

10 Eberhard Pichler

**WOHNORTNAHE
ARBEITSPLÄTZE UND EINE
GESUNDE
GEMEINDESTRUKTUR
SIND MIR WICHTIG**

Als Gewerbetreibender mit jahrzehntelanger Berufserfahrung werde ich mich für Handwerk und Gewerbe einsetzen.

Als dreifacher Familienvater weiß ich um die Wichtigkeit von wohnortsnahen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Ich bin gerne mit meiner Familie in den Bergen unterwegs und möchte mich für den Erhalt unserer Isarwinkler Landschaft einsetzen. Lenggries sollte nicht für Zweitwohnsitze, sondern für einheimische Familien attraktiv sein.

Bezahlbarer Wohnraum und eine noch umfassendere Glasfaserabdeckung im gesamten Gemeindegebiet sind mir ein Anliegen. Ebenso befürworte ich die Energiewende hin zu erneuerbaren Energiequellen und würde gerne die Energieversorgung mit regionalen Energieträgern ausbauen. Auch soll der Einzelhandel bestmögliche Unterstützung erfahren, um das Ortsbild lebendig und attraktiv für alle zu erhalten. Bei strukturellen Verbesserungen dürfen die Viertelsgemeinden nicht vergessen werden.

11 Stefan Heiß

**ES GIBT VIELE PROJEKTE,
DIE ANGEPACKT
WERDEN MÜSSEN!**



Stefan Heiß

30 Jahre
Landwirt

Mir liegt der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft und der Almwirtschaft sehr am Herzen. Auch das Schaffen von Gewerbeflächen und deren Vergabe an einheimische Betriebe ist mir ein Anliegen, um der Jugend von Lenggries weiterhin hervorragende Ausbildungsplätze bieten zu können. Als Mitglied der Blaskapelle Lenggries, der Feuerwehr Wegscheid, des

Bauernvereins und der Antlanschützen ist mir der Erhalt unserer Vereine und der Traditionen sehr wichtig – sie machen unsere Gemeinde lebenswert. Es gäbe in Lenggries noch weitere Projekte, die angepackt werden müssen, wie das Kasernenareal, das Pflegeheim und die Straße nach Wegscheid. So möchte ich hierbei meine Meinung im Gemeinderat vertreten.



Martin Wasensteiner

33 Jahre

selbst. Spenglermeister und
Landwirt

12 Martin Wasensteiner

LENGGRIES VERWALTEN ABER AUCH GESTALTEN

Mir ist es ein großes Anliegen, dass die Kaserne zeitnah und sinnvoll gestaltet wird und nicht weiterhin eine Geisterstadt bleibt. Der Bedarf für Einheimische Familien und Betriebe an Wohnraum und Fläche könnte am Kasernenareal meines Erachtens clever gelöst werden. Wichtig ist mir auch eine intelligente Nutzung von Biomasse, wie z.B. Hackschnitzl die im Gemeindegebiet anfallen, selbst nutzen und im gemeindeeigenen Hackschnitzlheizwerk in Energie

umwandeln und so das Nahwärmenetz zu versorgen. Auch der Tourismus ist sehr wichtig für Lenggries, da er für viele private Vermieter und landwirtschaftliche Betriebe ein gutes Zubrot bietet und so auch das komplette Handwerk, vom Bäcker, Metzger bis zum Bauhandwerk davon profitiert.

Der Erhalt der Isarwelle und die damit verbundene Sanierung und evtl. sogar Erweiterung ist mir als Familienvater sehr wichtig.

13 Franz Baumgärtel

**ICH MÖCHTE MICH FÜR
MEINEN HEIMATORT
UND MEINE MITBÜRGER
EINSETZTEN**



Franz Baumgärtel

58 Jahre

Inhaber Sanitär-Meisterbe-
trieb

Ich bin selbständiger Installationsmeister und führe den Betrieb in dritter Generation.

Als mehrfacher Familienvater weiß ich um die Bedeutung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen am Ort.

Der Erhalt des dörflichen Charakters von Lenggries liegt mir am Herzen.

Ich möchte mich unter anderem für die Verbesserung der Parksituation und des Verkehrsauf-

kommens im Orts – und Gemeindebereich und den Erhalt der Isarwelle einsetzen. Außerdem ist mir eine vernünftige Weiterentwicklung des Kasernenareals wichtig.

Dass wir unser Wasser direkt aus der Leitung trinken können, ist keine Selbstverständlichkeit, deshalb liegt mir besonders der Schutz unseres hervorragenden Trinkwassers am Herzen.



Franz Landthaler
47 Jahre
Maschinenführer

14 Franz Landthaler

**TRADITION UND
BRAUCHTUM
BEWAHREN UM
LENGGRIES AUCH FÜR
DIE ZUKUNFT
LEBENSWERT ZU
ERHALTEN**

Seitdem ich im alten Lenggrieser Krankenhaus geboren wurde, lebe und wohne ich in Lenggries. Nach meiner Lehre als Landmaschinenmechaniker arbeite ich nun seit vielen Jahren als Maschinenführer im Tiefbau in einer Isarwinkler Firma. Da ich in mehreren örtlichen Vereinen aktives Mitglied bin, u.a. als Jugendvertreter und Fahnenjunker beim Trachtenverein, als Mannschaftssprecher bei der Feuerwehr, dem Veteranenverein, den

Antlaßschützen und dem Handwerkerverein ist es verständlich, dass mir ein aktives und lebendiges Dorfleben sehr wichtig ist. Eine Herzensangelegenheit sind mir die einheimischen Familien und unsere Jugend. Wichtig für mich ist, daß wir Lenggrieser unsere dörfliche und gesellschaftliche Struktur in der Gemeinde erhalten und angepassten Wohnraum für unsere jungen einheimischen Familien fördern.

15 Michael Gascha

WIR MÜSSEN FÜR UNSERE FAMILIEN EINE BESTMÖGLICHE GRUNDLAGE SCHAFFEN



Michael Gascha

39 Jahre

Kaufm. Leiter und
Serviceleiter im Autohaus,
selbst. Festwirt

Ich lebe schon immer in Lengries und durfte hier eine glückliche Kindheit erleben.

Meine Freizeit nutze ich für meine Familie, Freunde, Sport und das Ehrenamt. Zum Beispiel bin ich seit 13 Jahren als erster Vorstand der Faschingsgesellschaft „Mia Sans“ e.V. aktiv. Ein gesundes Traditionsbewusstsein ist mir sehr wichtig, sollte aber nicht im Konflikt stehen, unsere Gemeinde für die Zukunft sicher und handlungsfähig aufzustellen.

Ich will erreichen, dass wir unseren Familien eine bestmögliche

Grundlage bieten, damit Lengries auch ihre Heimat bleiben kann. Daher steht die Förderung von Wohnraum, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Vereinen sowie Freizeiteinrichtungen bei mir an der Spitze der anstehenden Aufgaben.

Die Förderung der Freizeiteinrichtungen kann und muss Hand in Hand mit den touristischen Zielen der Gemeinde geschehen, da diese ein wichtiger Stützpfeiler der heimischen Wirtschaft sind. Über Ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen.



Stefan Klaffenbacher

33 Jahre

Feinwerkmechaniker

Meister

16 Stefan Klaffenbacher

**ICH STEHE FÜR EINE
BÜRGERNAHE,
NACHHALTIGE UND
ZUKUNTSORIENTIERTE
KOMMUNALPOLITIK**

Ich bin in Winkl in unserem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, den ich und meine Frau bereits 2016 übernommen haben und bewirtschaftete unsere Alm, Grünland und Forst im Nebenerwerb. Mit meiner Ehefrau und meinen beiden Kindern verbringe ich so viel Zeit wie möglich in unserer schönen und vor allem intakten Natur. Gleichzeitig bin ich aktives Mitglied in verschiedenen Vereinen, wie zum Beispiel der Freiwilligen Feuerwehr Winkl, der Schützengesellschaft

Hoisl Winkl und dem Christlichen Bauernverein Lenggries. Als Teil des Gemeinderats möchte ich mich für die Erhaltung und Entwicklung unserer Viertelsgemeinden sowie unserer landwirtschaftlichen Struktur stark machen. Dabei steht für mich eine bürgernahe und nachhaltige Kommunalpolitik im Vordergrund. Insbesondere der Erhalt unserer Dorfgemeinschaft und die Unterstützung junger Familien liegen mir als Landwirt und Familienvater am Herzen.

17 Thomas Demmel

FÜR EINE NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG



Thomas Demmel

44 Jahre

selbst. Schreinermeister

Als Einheimischer ist mir die Weiterentwicklung in Lengries und insbesondere der Kaserne ein großes Anliegen! Es gibt für die Zukunft viele Entscheidungen zu treffen, hier würde ich mich gerne im Gemeinderat engagieren. Das heimische Handwerk und die mittelständischen Betriebe zu fördern ist mir als selbstständiger Bau- und Möbelschreiner sehr

wichtig. Am Herzen liegt mir als Familienvater, die Interessen junger Familien für bezahlbaren Wohnraum, Kindergarten, Schule und Schulweg zu unterstützen. Auch möchte ich mich dafür einsetzen, dass meine Heimatgemeinde so mit ihren traditionellen Dorfleben und ländlichen Strukturen für uns erhalten bleibt.



Florian Rauchenberger

geb. Kell

27 Jahre

selbst. Bauunternehmer

18 Florian Rauchenberger

**SELBST MITMACHEN:
DIE CHANCE ETWAS
ZU VERÄNDERN**

Mein Ziel ist es, für unsere Gemeinde eine zukunftsgerichtete Entwicklung für bezahlbaren Wohnraum für 'Jung und Alt', und die Möglichkeit für die

Ansiedlung einheimischer Handwerker und Gewerbetreibende zu schaffen. Wichtig ist mir das dörfliche und natürliche Erscheinungsbild unserer Gemeinde.

19 Peter Gerg

DAS BAUEN LIEGT MIR SEHR AM HERZEN



Peter Gerg

49 Jahre

selbst. Büro für Bauwesen

Als Einheimischer fühle ich mich verpflichtet, engagiert Verantwortung für die Zukunft unserer Bürger und unserer Gemeinde zu übernehmen.

Ich bin Bauingenieur und betreibe als selbständiger ein Planungs- und Ingenieurbüro. Es betrifft nicht nur den heimischen Baustil, den es zu bewahren gilt, es geht auch um eine sinnvolle bauliche Weiterentwicklung in Lenggries und im Insbesondere in den Viertelsgemeinden. Ich würde mich gerne mit den gelernten Erfahrungen mit Rat und

Tat bei den Wohnraumplanungen und der Umsetzung einbringen. Das Zusammenwachsen und die Leistungsbereitschaft in der Gemeinschaft habe ich als gelernter Maurer auf dem Sportplatz und beim Musizieren kennen- und schätzen gelernt. Als Teamspieler, ob in der Fußballmannschaft oder im Kreis der Lenggrieser Blaskapelle- da „Riaschn Bäda“ ist geprägt von lebendigen freundschaftlichen Kreisen, in denen man aufgehoben ist, aber auch viel bewegen kann im alltäglichen Leben.



Alois Völkl

55 Jahre
Bauleiter

20 Alois Völkl

**ICH MÖCHTE MICH BEI
ALLEN BAUMASSNAH-
MEN UNTERSTÜTZEND
EINBRINGEN**

Ich bin ein waschechter Lenggrieser, noch im alten Lenggrieser Krankenhaus geboren und arbeite als Maurermeister und Bautechniker. So sind Bauen und Gestalten mein Fachgebiet. Diese Fähigkeiten möchte ich zum Wohl der Gemeinde zukunftsorientiert und sinnvoll einbringen. Mein Ziel ist es, die Gemeinde bei den großen Projekten Kreispflegeheim, Kasernenareal und Sanierung des Schwimmbades

tatkräftig zu unterstützen, die gewerbliche Entwicklung unseres Dorfes zu fördern und somit Arbeitsplätze zu sichern. Lenggries soll für junge Familien ein attraktiver und lebenswerter Wohnort bleiben.

Eine meiner Herzensangelegenheiten ist es, den Gehsteig in Schlegldorf voranzutreiben. Der Schulweg unserer Kinder soll endlich sicher werden!

21 Hans Bichlmair

**ENTWEDER WIR FINDEN
EINEN WEG, ODER WIR
SCHAFFEN EINEN**



Hans Bichlmair

31 Jahre
Landwirt

2013 übernahm ich den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb mit Alm- und Forstflächen. Durch mein Einbringen im Gemeinderat möchte ich unsere bäuerlichen Familienbetriebe stärken und in ihrer zukunftsorientierten und landschaftskulturellen Weiterentwicklung unterstützen. Desweiteren ist mir eine sinnvolle Nutzung des Kasernengeländes ein Anliegen. Mögliche Ideen wären hierfür eine Umlagerung des Bauhofs und des Wasserwerks, wodurch im Ort wieder Gewerbebetriebe oder Wohnraum für einheimische Familien geschaffen werden könnten.

In den bestehenden Hallen der Kaserne wäre auch ein Hackschnitzlager für die gemeindeeigene Hackschnitzheizung denkbar. Als Familienvater und aktives Mitglied der Feuerwehr Wegscheid, der Antlaßschützen Lenggries und des christlichen Bauernvereins liegen mir unsere Isarwinkler Werte, Traditionen und Bräuche am Herzen. Darum möchte ich mich für unsere Vereine in der Gemeinde stark machen und letztendlich den Lenggrieser Gemeinderat durch meine heimatverbundene und bodenständige Meinung bereichern.



Andreas Adlwarth

38 Jahre

Gastronom und
Skiliftbetreiber

22 Andreas Adlwarth

DER TOURISMUS UND DIE HEIMISCHE GASTRONOMIE SIND MIR WICHTIG

Ich bin in Wegscheid aufgewachsen und arbeite seit über 20 Jahren in unserem Gastronomie- und Skiliftbetrieb. Im Nebenerwerb bewirtschafte ich unsere Landwirtschaft mit ca. 25 Rindern, die ausschließlich in unserer Gaststätte vermarktet werden, da mir die Qualität der Produkte und die Stärkung der Regionalität sehr wichtig sind. Mein Anliegen ist, mich in der Gemeinde für den Tourismus und die Gastronomie

einzusetzen. Diese wirtschaftlich wichtigen Bereiche müssen auch in Zukunft im Einklang mit unserer heimischen Landwirtschaft und der Natur stehen. Ebenso ist mir der Einzelhandel, das Handwerk im Ort sowie die Region sehr wichtig. Weitere Themen wären u.a. der Ausbau der Straße nach Wegscheid, um die allgemeine Verkehrssituation zu verbessern, gerade im Winter.

23 Martin Eimansberger

**ICH MÖCHTE
TRADITION UND
WEITERENTWICKLUNG
VERBINDEN**



Martin Eimansberger

35 Jahre

Beamter bei der Berufsfeuerwehr München

Im Gemeinderat ist mir wichtig, dass Lenggries auch weiterhin ein Dorf mit Zukunft für Handwerk, Gewerbe und Tourismus bleibt, dem Wandel der Zeit nicht im Wege steht und trotzdem seine ländliche Idylle und Struktur für nachkommende Generatio-

nen beibehält. Auch die Unterstützung und Förderung der Lenggrieser Vereine und das Ehrenamt liegt mir am Herzen und sollte so zu einem Zusammenhalt und Miteinander im Gemeindegebiet beitragen!



Thomas Rauch

42 Jahre
Lehrer

24 Thomas Rauch

**TRADITION LEBEN -
NEUES DENKEN -
NACHHALTIG
ENTWICKELN**

Als gebürtiger Freisinger lebe ich mittlerweile seit 15 Jahren in meiner Wahlheimat Lenggries. Gerne würde ich mich im Gemeinderat für die Belange der Familien, Kinder und Jugendlichen einsetzen. Bezahlbarer Wohnraum für einheimische Familien steht dabei an oberster Stelle, aber auch die Zukunft der Isarwelle, eine sinnvolle Nutzung des Kasernenareals, sowie die Förderung der vielfältigen Vereinskultur im Ort. Ein weiteres Anliegen

ist der Erhalt unserer wertvollen Natur- und Kulturlandschaft und der Schutz unseres sauberen Wassers. Als Tourismusgemeinde und als Naherholungsgebiet im Großraum München gilt es für das Brauneckdorf zukünftig einige Herausforderungen zu meistern. Die Verträglichkeit für Mensch und Natur muss bedacht werden und die Wertschöpfung sollte größtenteils im Gemeindegebiet stattfinden.

Ersatzkandidat Stefan Riesch

**ICH STEHE FÜR
LENGGRIES, FÜR
UNSERE HEIMAT UND
NATUR**



Stefan Riesch

39 Jahre

Haus- und Eismeister im
Eisstadion Bad Tölz

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Verkehrs- und Parksituation im Ort verbessert wird. Vor allem der Kunde des Einzelhandels, der nur kurz zum Einkaufen möchte soll die Möglichkeit haben, vor bzw. nahe der Geschäfte parken zu können. Eine bessere Ausschilderung der Parkplätze und Wege für Urlauber und Gäste in Lenggries muss geschaffen werden. Wir sollten auf unsere

Natur achten und einen verträglichen Tourismus fördern. Des Weiteren möchte ich mich zur Verbesserung der bezahlbaren Wohnsituation für junge, einheimische Familien, aber auch für unsere älteren Mitbürger einsetzen. Für die Anliegen der Vereine und ehrenamtlichen Organisationen möchte ich ein offenes Ohr haben, damit das Brauchtum in Lenggries bestehen bleibt.

LANDRAT JOSEF NIEDERMAIER



Es ist schon ein schöner Fleck Erde, den wir hier im Isarwinkel, inmitten einer herrlichen Naturlandschaft haben: Lenggries ist für mich ein kleines Paradies.

Dass die Gemeinde in Zukunft ein Ort mit einer hohen Aufenthaltsqualität, vielmehr ein Kraftort auch für unsere nächsten Generationen bleibt, dafür haben wir ein klares Zeichen gesetzt – mit der Isarverordnung. Sie ist für mich ein gelungenes Beispiel, dass wir hier die richtigen Antworten auf wichtige Fragen im Hinblick auf den Erhalt eines Ökosystems von unschätzbarem Wert gefunden haben, wenn wir gemeinsam dazu bereit sind.

Ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit gilt dem örtlichen Verein „Rettet die Isar jetzt“, der sich stets mit Herzblut und großem Engagement für die einzigartige Flusslandschaft und die Naturschätze unserer „Lebensader“ einsetzt.

Überhaupt, es ist vor allem das gelebte Miteinander, das die Gemeinde so lebens- und liebenswert macht. Ich bin unglaublich stolz auf die gut funktionierende Vereinswelt, auf den Zusammenhalt, und vor allem, dass das ganze Jahr über so zahlreiche und vielfältige Aktivitäten auf die Beine gestellt werden. Sie sind sowohl für Einheimische, als auch für Neubürger eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen, Kontakte zueinander aufzubauen und sich zu integrieren. So schafft es die Gemeinde, sich ihren dörflichen Charakter zu bewahren, und das bei mehr als 10.000 Einwohnern. Respekt!

Wie erfolgreich eine Kooperation auf Augenhöhe sein kann,

zeigt ebenso die Entwicklung des Kreispflegeheims, aus dem ein zeitgemäßer Neubau mit angrenzenden Personalwohnungen entsteht.

Wir werden heute älter denn je, das bedeutet in der Konsequenz, dass eine große Zahl von hochbetagten Menschen auf Unterstützung angewiesen ist und sein wird.

Hier haben wir Gott sei Dank einen guten Weg gefunden, der allen gerecht wird.

Der Wohlfahrtsverband der Caritas übernimmt die Trägerschaft, ab 2022 können bereits die ersten älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in das neue Haus einziehen.

Den Weg, dass wir uns gemeinsam, Schulter an Schulter, für eine Sache einsetzen, will ich auch künftig fortsetzen – so wie es die Lenggrieserinnen und Lenggrieser selbst innerhalb der Gemeinde seit vielen Jahren auf vorbildliche Weise tun.



Freie Wähler

Mit Herz und Verstand gemeinsam die Zukunft gestalten

TERMINE ZUM VORMERKEN

22. Februar, 19:30 Uhr Alpenfestsaal:

„Es is' wia's is' - aber es muass ned so bleibn.“

Die FWG lädt ein zu einem griabig-buntem Abend, mit Leng-grieser Musi für Jung und Älter, politischen Gsatzln zum Lachen und Nachdenken und Gelegenheit zum Kandidaten-Ratsch bei a g'scheiden Brotzeit.

1. März, 14:00 Uhr, Pfaffensteffl:

„Die Karten werden neu gemischt - ned nur bei der Wahl!“

Die FWG lädt ein zum offenen Schafkopfrennen. Ordentliche Fleischpreise sind Ehrensache.

DIE FW LENGGRIES ONLINE:



www.fwg-lenggries.de



Freie Wählergemeinschaft Lenggries e. V.



[fwg.lenggries](https://www.instagram.com/fwg.lenggries)



Wahl-Spickzettel zum Mitnehmen!



Grüne Nummern =
Platznummer auf der FW-Kreistagsliste

<p>1 26</p> <p>Landthaler M.</p>	<p>2 11</p> <p>Gascha P.</p>	<p>3 41</p> <p>Baumgartner</p>	<p>4</p> <p>Besch</p>	<p>5</p> <p>Ertl</p>
<p>6</p> <p>Baumann</p>	<p>7</p> <p>Haubner</p>	<p>8</p> <p>Willibald</p>	<p>9</p> <p>Wohlmuth</p>	<p>10</p> <p>Pichler</p>
<p>11</p> <p>Heiß</p>	<p>12</p> <p>Wasensteiner</p>	<p>13</p> <p>Baumgärtel</p>	<p>14</p> <p>Landthaler F.</p>	<p>15</p> <p>Gascha M.</p>
<p>16</p> <p>Klaffenbacher</p>	<p>17</p> <p>Demmel</p>	<p>18</p> <p>Rauchenberger</p>	<p>19</p> <p>Gerg</p>	<p>20</p> <p>Völkl</p>
<p>21</p> <p>Bichlmair</p>	<p>22</p> <p>Adlwarth</p>	<p>23</p> <p>Eimansberger</p>	<p>24</p> <p>Rauch</p>	<p>Gesamtsumme der vergebenen Stimmen:</p> <input type="text"/>

Wahl-Spickzettel zum Mitnehmen!

BÜRGERMEISTER- UND LANDRATSWAHLEN

Wählen Sie einen Kandidaten oder geben Sie eine andere Person Ihres Vertrauens an. Wenn Sie kein Kreuz machen und keinen eigenen Vorschlag angeben, wird Ihr Stimmzettel nicht gezählt!

Äußerungen wie „Nein“ machen den Stimmzettel ungültig. Wenn Sie den Kandidaten nicht wählen wollen, müssen Sie den (vollständigen) Namen einer anderen wählbaren Person hinschreiben.

GEMEINDERATSWAHL

Sie haben 24 Stimmen, müssen aber nicht alle vergeben. Vergeben Sie mehr als 24 Stimmen, so ist Ihr Stimmzettel ungültig!

Sie können einem Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben!

Achten Sie auf die Summe Ihrer vergebenen Stimmen (Vorab können Sie Ihre Stimmen auch auf der Vorderseite des Spickzettels notieren)!

Alternativ können Sie ein Listenkreuz bei den Freien Wählern setzen, so werden Ihre Stimmen automatisch auf alle Kandidaten der Freien Wähler aufgeteilt.

KREISTAGSWAHL

Sie haben 60 Stimmen, müssen aber nicht alle vergeben. Vergeben Sie mehr als 60 Stimmen, so ist Ihr Stimmzettel ungültig!

Sie können einem Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben!

Achten Sie auf die Summe Ihrer vergebenen Stimmen!

Alternativ können Sie ein Listenkreuz bei den Freien Wählern setzen, so werden Ihre Stimmen automatisch auf alle Kandidaten der Freien Wähler aufgeteilt.

Üblicherweise sind die Wahlzettel sehr groß. Deshalb unser Tipp:
Wählen Sie in Ruhe daheim.

Beantragen Sie Ihre Briefwahl-Unterlagen